TOP TEAM Anna (r.) und ihre Mutter Christina von Mangoldt arbeiten seit elf Jahren eng zusammen

VON MANGOLDT
Das alte osterländische Adelsgeschlecht aus Poserna (Sachsen-Anhalt) wurde erstmals 1261 urkundlich erwähnt. Das Wappen zieren blaue Fische und Turnierfahnen

DAS ATELIER auf Familiengut Holzhausen war einst das Esszimmer von Annas Eltern

KREATIVER PROZESS Anna von Mangoldt entwirft alle ihre Farben selbst

Alles so schön BUNT HIER!

Anna von Mangoldt hat mit nur 24 Jahren ihr eigenes Farbunternehmen gegründet. Was sie so an Farben fasziniert und warum sie allergisch auf Adelsklischees reagiert

Wenn Anna von Mangoldt, 36, in ihren Farbtöpfen rührt, ist sie voll in ihrem Element. „Meine Liebe zu Farben begann schon in der Kindheit. Während meine jüngeren Geschwister Verkleiden spielten, fand ich es wichtiger, den richtigen Blauton für unser Gartenhaus zu finden“, erzählt die Farbdesignerin im Interview mit FRAU IM SPIEGEL ROYAL. Bereits als Grundschülerin war von Mangoldt ein Fan von Künstlern wie Monet, Matisse und Degas, später studierte sie Kunstgeschichte an der University of Warwick in England. Dort entdeckte sie während eines Praktikums bei Farbdesignerin Annie Sloan deren Kreidefarben für sich. „So eine cremige und wahnsinnig hochwertige Farbe kannte ich aus unseren deutschen Baumärkten nicht. Das war ein richtiges Wow-Erlebnis, und ich wusste plötzlich: Ich will etwas mit Farbe machen“, erinnert sich von Mangoldt. Nach dem Studium gründete sie ihr eigenes Unternehmen, um Sloans Farben in Deutschland bekannt zu machen. „Wirklich gezündet hat die englische Farbpalette aber damals nicht. Ich glaube, es liegt daran, dass unser Farbempfinden hier ein ganz anderes ist. In England kann ein Farbton sehr hell und freundlich wirken und bei uns eher trist. Deshalb habe ich am Ende immer nur neue Töne gemischt, damit sie mir und meinen Kunden auch wirklich gefallen. Da wurde schnell klar, dass ich meine eigene Farbpalette brauche.“ Diese umfasst heute 180 Farbtöne, die als lichtreflektierende Kreide-Emulsion, abwaschbare Wandfarbe, Mineralfarbe und als Satin- und Mattlack für Wände, Möbel und Fußböden auf www.annavonmangoldt.com erhältlich sind.

„Meine Liebe zu FARBEN begann schon in der Kindheit“

In ihrer Manufaktur in Warburg beschäftigt von Mangoldt sieben feste Mitarbeiter/innen und acht Aushilfen – eine Größe, von der sie mit 24 Jahren nicht zu träumen gewagt hatte. „Ich war damals wirklich total naiv und hatte überhaupt keine Ahnung, was neben der Farbentwicklung und –beratung noch alles an betriebswirtschaftlichen, technischen und arbeitsrechtlichen Themen auf mich zukommen wird. Aber wenn man etwas wirklich liebt, wächst man eben mit den Herausforderungen.“

Zehn Jahre gab von Mangoldt, die mit ihrer Familie in Düsseldorf lebt, Vollgas und baute ein Team auf, auf das sie sich „blind verlassen kann“, wie sie sagt. So erarbeitete sich die Unternehmerin die Freiheit, die Nachmittage mit ihren beiden Kindern (zweieinhalb Jahre und zehn Monate) verbringen zu können. Eine große Stütze für Anna ist ihre Mutter und Geschäftsparterin Christina von Mangoldt, die den Großteil der Farbberatungen, die meist online stattfinden, übernimmt. „Eigentlich war das gar nicht so geplant“, sagt von Mangoldt. „Meine Mutter hat mich einfach immer unterstützt, weil es ihr Spaß gemacht hat und weil sie unglaublich ist in der Farbberatung. Zwischendurch mussten wir uns auch mal zusammensetzen und ein paar Dinge klären. Aber das gilt, glaube ich, für jedes Team. Wir finden immer eine Lösung und sind füreinander da, wenn wir vor Herausforderungen stehen. Auch alle meine vier Geschwister haben mal in irgendeiner Form für mein Unternehmen gearbeitet. Wir halten als Familie zusammen.“

Dass sie einem alten Adelsgeschlecht entstammt, spielt für Anna keine große Rolle. „Der Name ‚von Mangoldt‘ eignet sich wunderbar für meine Marke, aber sonst hatte er keinen großen Einfluss auf mein Leben“, sagt sie. „Viel wichtiger als unsere Geschichte oder unser Wappen war und ist uns der Familienzusammenhalt. Allein auf der Man-

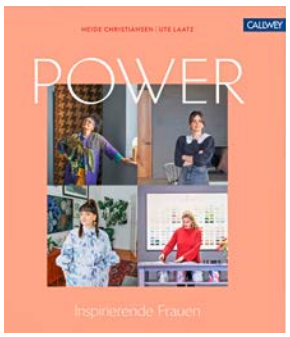
ANNAS FARBEN gibt es als Kreide Emulsion, Wandfarbe Resist, Lack und Fußbodenlack

goldt-Seite sind wir 18 direkte Vettern und Cousinen, die jetzt noch mal alle geheiratet und Kinder bekommen haben. Das ist ein riesiger Haufen netter Menschen. Mütterlicherseits stamme ich von den Freiherren und Freifrauen von der Borch ab. Gut Holzhausen ist der Familiensitz, der jetzt meinem Onkel Johann-Friedrich von der Borch gehört. Übrigens auch ein sehr unkonventioneller und immer jung bleibender Mensch, nach dem ‚der junge Baron', eine meine Farben benannt, ist."

Auf platte Adelsklischees reagiert Anna von Mangoldt eher allergisch. „Es ist mir wichtig zu betonen, dass ich nicht die wohlgeborene Tochter aus reichem Hause bin, der Papi Geld gegeben hat, um ihr ein Farbenunternehmen zu finanzieren. Mein Vater hat mich immer beratend unterstützt, aber bei fünf Kindern, die alle in der Ausbildung steckten, hatte er kein Spielgeld übrig. Ich arbeite, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen." Und das macht Anna von Mangoldt nicht nur voller Leidenschaft, sondern auch mit großem Erfolg. **Sandra Berthaler**

BUCH-TIPP

KRAFTVOLL
Das Buch „Power: Inspirierende Frauen" (Callwey, 240 Seiten, 39,95 EUR) porträtiert 20 Frauen, die sich den Traum der Selbstverwirklichung im Job erfüllt haben – darunter Anna von Mangoldt



MUT ZUR FARBE
Bunt gestrichene Rückwände werten Regale, Vitrinen und Schränke auf

5 FARB-TIPPS

Anna von Mangoldt
über die größten Farbfehler und kleine Veränderungen mit großer Wirkung

1 Was kann Farbe als Gestaltungsmittel leisten?
Ein stimmiges Farbkonzept trägt entscheidend zur gesamten Atmosphäre und Raumwirkung bei. Man kann mit Farben schöne Elemente eines Raumes betonen, weniger schöne Ecken kaschieren, einen „Hintergrund" für Möbel und Kunst schaffen sowie ein „Gegengewicht" zum oftmals dominanten Fußboden.

2 Welchen Fehler machen wir Deutschen bei der Farbgestaltung unseres Zuhauses am häufigsten?
Viele Deutsche denken, dass man mit „Weiß" nichts falsch macht und ziehen erst mal in weiß gestrichene Räume. Dieses „Provisorium" bleibt dann oft für Jahre und führt dazu, dass man nie richtig ankommt. Wir investieren gerne in bleibende Dinge und weniger in bunte Räume, die man möglicherweise beim Umzug wieder streichen muss. In anderen Ländern wird mehr für Dinge wie gutes Essen, schöne Interieurs und hochwertige Wandfarben ausgegeben, das sieht man den Häusern und Wohnungen auch an. Ich glaube, wir Deutschen würden uns einen Gefallen tun, wenn wir uns zumindest den Hauptwohnräumen gleich beim Einzug eine schöne Wandfarbe „gönnen".

3 Woher kann ich mir Inspiration für die Umgestaltung holen?
Indem Sie mit offenen Augen durchs Leben gehen und immer wieder darauf achten, welche Art von Farben Ihnen gefallen. Mich hat z.B. ein grün gestrichenes Café in Frankfurt so begeistert, dass ich daraufhin einen Farbton „Bitter & Zart" entworfen haben. Mir fallen auch immer wieder schön gestrichene Räume in Museen (wie z.B. dem Barberini in Potsdam) oder bei Freunden auf. Natürlich bieten Zeitschriften und Soziale Medien auch viel Inspiration.

DIE INSPIRATION für ihren Farbton „Bitter & Zart" bekam Anna von Mangoldt nach einem Cafébesuch

4 Gibt es eine Farbe, die fast immer funktioniert?
In meiner Kollektion gibt es einen Ton, der sich „Architect's Delight" nennt. Es handelt sich um einen hellen, warmen Grau-Beigeton. Diese Farbe funktioniert aus meiner Erfahrung fast immer, da er sowohl zu warmen Holzfußböden als auch zu vielen Steinböden passt.

5 Hätten Sie auch kleine Umgestaltungstipps mit großer Wirkung?
Ich bin ein großer Fan davon, Regale, Vitrinen und Schränke von innen bzw. die Rückwände zu streichen. Dadurch wertet man Möbelstücke sehr schnell und einfach auf und nimmt auch dunklen Vitrinen die Schwere. Einfache Möbel, wie Ikea-Regale erkennt man mit gestrichenen Rückwänden kaum wieder.

FOTOS: VIKTOR STRASSE (3), MAJID MOUSSAVI (2), ANNA VON MANGOLDT (2)